Objekt:	Linsenförmige Zweihenkelflasche
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Archäologische Sammlungen, Antikensammlung
Inventarnummer:	Arch 03/W87

Beschreibung

Die freigeblasene Flasche, mit ringförmiger Heftnarbe, besteht aus durchsichtig dunkelgelblich grünem Glas. Der linsenförmige Körper mit eingestochenem Boden trägt einen langen, am unteren Ende eingeschnürten Hals mit nach außen gebogenem Rand; der Randabschluss wurde heiß verrundet. Etwa auf halber Höhe des Halses wurden zwei zweigeteilte, der Schulter aufsitzende Bandhenkel unterschiedlich befestigt: Der eine endet mit einer Falte am Hals, der andere mit einer Falte am linksläufig in zwei Windungen aufgelegten Halsfaden.
Die Vorder- und Rückseite des Körpers schmückt ein achtstrahliger Stern. Vier gekerbte Glasfäden kreuzen sich dabei in der Mitte. Die Schnittstelle hat der Glaskünstler geschickt mit einer flachen Scheibe kaschiert. Die Sternspitzen werden eingefasst von zwei halbkreisförmigen, gekerbten Fäden, die an der Schulter beginnen und neben den vier angesetzten, dreieckigen Füßen enden. Ein gekerbter Glasfaden betont darüber hinaus die Schmalseiten des Körpers von der Schulter bis zum Boden.
Die Flasche musste aus Fragmenten zusammengesetzt werden; rund 80 Prozent des Körpers sind erhalten. Im Boden ist eine Werkzeugspur sichtbar.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, freigeblasen
Maße:	Höhe 13,9 cm; Breite 9,15 cm; Durchmesser 3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann

	wer	
	wo	Köln
Hergestellt	wann	4. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	Nordwestprovinzen (Römisches Reich)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Glassammlung Ernesto Wolf
	wo	

Schlagworte

- Flasche
- Glas
- Handwerk

Literatur

- E. Marianne Stern (2001): Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung E. Wolf. Stuttgart